

Die alte Gymnasiumsbibliothek und die neue Historische Bibliothek des Bismarck-Gymnasiums Karlsruhe

Birgit Korn/Tobias Markowitsch

»Mit alten Büchern Neues lernen« – Bibliotheksprojekt 2011



Der Eingang zur Bibliothek, Detail

Am Anfang standen einige wenige zu Demonstrationszwecken aufbewahrte Bücher des 16. und 17. Jahrhunderts und eine Vielzahl vor allem griechischer und lateinischer Bücher, ein provisorischer Zettelkatalog sowie eine Bibliotheksausstattung und ein Bibliotheksraum. Letzterer war ungenutzt und glich eher einem Abstellraum als einer Bibliothek. Das war die Ausgangslage, bevor das Bibliotheksprojekt

»Mit alten Büchern Neues lernen« 2010/11 in Angriff genommen wurde.

Das Bismarck-Gymnasium ist die älteste höhere Schule von Karlsruhe (mit Anfängen in Durlach 1586 als »Gymnasium illustre«). Seit seiner Gründung zählen die klassischen Sprachen Latein und Griechisch zu den elementaren Bestandteilen des Unterrichts. Die Schulbibliothek ist in einem eigenen Gebäude (Türsturz mit der Inschrift »Bibliothek«) aus dem Jahr 1895/1896 untergebracht. Der Bestand war seit etwa 1724, dem Jahr der Verlegung des Gymnasiums von Durlach in das neugegründete Karlsruhe, kontinuierlich gewachsen. Im Jahr 1815 besaß die Bibliothek etwa 1500 Bände, 1871 war sie auf etwa 5870 Bände, 1903 auf über 10 000 Bände angewachsen. Nach dem Ersten Weltkrieg gab es durch Nachlässe weiteren erheblichen Zuwachs, so dass die Bücher auf mehrere Standorte in der Schule verteilt werden mussten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ein »bedeutender Altbestand«¹ zumeist zugunsten der Badischen Landesbibliothek verkleinert, die fast ihren gesamten Be-

stand verloren hatte. In den Jahren 1953 und 1958 wurden insgesamt mehr als 1000 Titel fast ausschließlich älterer Drucke (vor 1800) übergeben. Im Jahr 1970 folgten etwa 7500 weitere Drucke, unter denen das 19. Jahrhundert besonders reich vertreten ist. Die Gymnasialbibliothek erhielt in der Badischen Landesbibliothek einen Sonderstandort (Gym), der jedoch die 1953 und 1958 erworbenen Titelbestände mit Normalsignaturen nicht umfasst. Der Rest der Bücher ist heute, wie ursprünglich beabsichtigt, komplett im historischen Bibliotheksraum untergebracht und füllt diesen aus².

Unter den Titeln aus dem 16. und 17. Jh. befanden sich u. a. Ausgaben von und Kommentare zu griechischen und römischen Autoren, z. B. *Platonis omnia opera cum commentariis Procli in Timaeum et Politica* (Basel 1534), aber auch das *Novum Testamentum* von Erasmus (Basel 1541) und *Descartes' Meditationes de prima philosophia* (Amsterdam 1650), Werke, die die Bedeutung der Bibliothek noch einmal unterstreichen.

Für das Bibliotheksprojekt, das neben der Katalogisierung der vorhandenen Bestände zunächst die notwendige Renovierung des Bibliotheksgebäudes bedeutete,



Alter Zustand der Bibliothek

wurde die gesamte Schulgemeinschaft aktiv. 2010 wurde ein Antrag zur Renovierung des Bibliotheksraums bei der Stadt gestellt. Die Zusage der Stadt Karlsruhe zur Sanierung festgestellter Risse im Gebäude im Frühjahr 2011 ließ das Projekt konkret werden. Der Architekt und Schülervater Walter Kohne erstellte einen Entwurf für die Bibliothek, der die verschiedenen Funktionen der neuen Bibliothek architektonisch umsetzte. Die Badische Landesbibliothek und der frühere stellvertretende Direktor, Herr Dr. Rüdiger Schmidt, unterstützten den Antrag für eine Bibliothekarsstelle bei der Kulturstiftung der Länder³.

Die Fördergemeinschaft wurde bei der Suche nach einem Bibliothekar bzw. einer Bibliothekarin aktiv, ein Team aus Eltern, Ehemaligen und Lehrern ging an die Arbeit, um zum einen die notwendigen finanziellen Mittel für das Projekt einzuwerben, zum anderen aber auch um die »Pfleger« der ehemaligen Bismarck-Schülerinnen und Schüler, die Beziehung zwischen der Schule und ihren »Ehemaligen«, zu intensivieren.⁴ Unterstützt wurden sie dabei von der Fundraiserin Sieglinde Ruf, die heute in Köln lebt, doch aufgrund ihrer Karlsruher Wurzeln das Projekt gerne mit wichtigen Hinweisen unterstützte und bei der Erstellung eines Konzepts zum Einwerben von Spenden half.

Um die notwendigen Gebäude- und Raumgutachten zu ermöglichen, räumten ca. 30 Schülerinnen, Schüler und Eltern vor und in den Sommerferien 2011 aus: Die Bibliothek war in den vergangenen Jahren nicht nur ein Raum für Bücher geworden, vielmehr waren dort auch andere Dinge eingelagert, die es nun zu entsorgen galt. Der Latein- und Griechischbestand, der später Kernbestand der neuen Bibliothek werden soll, wurde sortiert und in Kisten verpackt.

Im Dezember 2011 bis Januar 2012 wurde die Bibliothek aufgrund ihres baulichen Zustands für ein weiteres Projekt »zweckentfremdet«: Die Klassenstufe 10 setzte sich anlässlich des 50. Jahrestages des Baus der Berliner Mauer intensiv mit der Geschichte der beiden deutschen Staaten von 1961–1990 auseinander, die Ergebnisse wurden in Form einer Ausstellung mit zahlreichen künstlerischen Exponaten präsentiert. Als prominentester Gast besuchte Joachim Gauck, damals noch nicht Bundespräsident, die Ausstellung und diskutierte im Anschluss mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe⁵.

Im Frühjahr 2012 begannen die Renovierungsarbeiten des Gebäudes und des eigentlichen Bibliotheksraumes. Das gesamte Treppenhaus wurde frisch gestrichen, so dass nicht nur die ehemalige Lehrerbibliothek, sondern das gesamte Innengebäude in neuem Glanz erstrahlte. Zu Beginn der Sommerferien wurden die Regale eingebaut und die Elektrik verlegt.

Parallel dazu begann im Mai 2012 die von der Fördergemeinschaft eingestellte Bibliothekarin die schulischen Bestände im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) zu katalogisieren. Damit ist es nun möglich nach Büchern im Online-Katalog zu recherchieren⁶.



Der Eingang zur Bibliothek

Das Bibliotheksprojekt war ein wichtiger Anstoß für die Schulgemeinschaft des Bismarck-Gymnasiums, um nicht nur Altes zu bewahren, sondern Neues zu ermöglichen. Am 9.11.2012 wurden die Räume feierlich eingeweiht. Beim Festakt zum Dank für Unterstützer und Förderer setzten sich die Redner, darunter auch Dr. Heike Schmoll von der FAZ, damit auseinander, welche Bedeutung die wiederbelebte Historische Bibliothek mit ihrem humanistischen Bestand für das Bismarck-Gymnasium heute haben kann⁷.

Nach rund 4 Jahren wurde das Projekt mit dem Abschluss der Katalogisierungsarbeiten im Januar 2014 erfolgreich beendet. Nun können die Räume und die Bestände der historischen Schulbibliothek im Schulbetrieb wieder aktiv genutzt werden. Ein neues Kapitel in der Geschichte der alten Gymnasialbibliothek kann aufgeschlagen werden.

Anmerkungen

- 1 Vgl. hierzu <http://www.blb-karlsruhe.de/blb/blbhtml/besondere-bestaende/spezialsammlungen/gymnasialbibliothek.php>.
- 2 Zur Bestandsgeschichte der Bibliothek des Bismarck-Gymnasiums siehe auch den Artikel von Ulrich Staffhorst aus dem März 1992 im Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Österreich und Europa https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?Bismarck-Gymnasium_%28Karlsruhe%29.
- 3 Siehe Tobias Markowitsch: »Mit alten Büchern Neues lernen« – Zum Stand der Bibliotheksrenovierung 2010, in: Jahresbericht 2009/2010 der Fördergemeinschaft des Bismarck-Gymnasiums, S. 77–78. Der Antrag zur Finanzierung der Bibliothekarsstelle wurde von der Kulturstiftung der Länder abgelehnt. Hier sprang die Fördergemeinschaft der Schule ein.
- 4 Siehe Tobias Markowitsch: »Mit alten Büchern Neues lernen« – Zum Stand der Bibliotheksrenovierung 2011, in: Jahresbericht 2010/2011 der Fördergemeinschaft des Bismarck-Gymnasiums, S. 68–69.
- 5 Siehe: Tobias Markowitsch: »Mit alten Büchern Neues lernen« – Zum Stand der Bibliotheksrenovierung 2012, in: Jahresbericht 2011/2012 der Fördergemeinschaft des Bismarck-Gymnasiums, S. 30–32.
- 6 Link zum Online-Katalog auf der Homepage der Schule (<http://www.bismarck-gymnasium.de/index.php/schule/bibliothek>) – Auch über das Bibliotheksportal Karlsruhe (<http://www.bibliothekportal-karlsruhe.de/>) kann in den Beständen recherchiert werden.
- 7 Siehe Jahresbericht 2012/2013 der Fördergemeinschaft des Bismarck-Gymnasiums S. 41–60.